

28. April bis 01. Mai 2006
Wir können auch anders...

... und das haben wir den Wettergöttern mal so richtig gezeigt.

Eigentlich war es anfangs schon fast zum Verrücktwerden. Denn das lange Wochenende in den Mai war als Familienwochenende der Wiesners und Bergmänner im Elbsandstein geplant. Nur das Wetter spielte dann mal wieder, wie eigentlich bisher fast immer in diesem Jahr, nicht mit.

Schon für den Samstag sah die Prognose mehr als düster aus - starke Regenfälle. Kurzerhand wurde, obwohl es am Morgen nicht regnete, der Frauen- und Kinderbadetag in der Bad Schandauer Therme, der eigentlich für den 1. Mai vorgesehen war, auf diesen Tag vorgezogen. Gemeinsam mit Dirk Wiesner, Steffen Große und Rene Döhning ging es für uns aber voller Optimismus in das Wehlener Gebiet, das bis dato in unseren Tourenbüchern noch völlig gefehlt hatte.

Und tatsächlich gelangen uns mit den Alten Wegen auf die Wetterwarte und die Tümpelgrundwand noch herrliche

Klettereien mit traumhafter Aussicht auf das Elbtal. Aber schon als Wiese sich als letzter der Seilschaft dem letzten der beiden Gipfel näherte, setzte zunächst leichter, dann derart heftiger Regen ein, dass wir triefend nass das rettende Bier in Rathen erreichten. So blieb der Rest des Tages dem Bier und diversen Arbeiten auf dem Hüttengelände vorbehalten. Muss ja auch mal sein!

Der Sonntag ließ sich dann nicht anders an, als der Vortag geendet hatte. Aber schon wieder Frau und Kind in das Bad "sperren"? Quatsch, wandern geht immer. Und so ging es über den Großen Zschand und durch die romantischen Richterschluchte auf den Großen Winterberg und von dort über den Fremdenweg und die Queenswiesen zurück zum Ausgangspunkt an der Neumannsmühle. Große Überraschung dieser Tour: ab Mittag hatte sich zunehmend die Sonne durchgesetzt, es wurde warm und windig und der Sandstein trocknete rasch.

Da konnte selbst der Umstand, dass Dirk seinen Klettergurt gar nicht erst dabei hatte, nichts daran ändern, doch noch einen Gipfel zu "ernten". Schnell war aus Bandschlingen ein provisorischer Gurt zusammengestellt und wenig später landeten zunächst ich, dann Dirk mit einem markerschütternden Kraftschrei nach einem etwas sehr aufregenden Sprung auf dem Gipfel des Rübezahlturms in den Affensteinen. Nettes Nebenbei: wir waren die erste Seilschaft in diesem Jahr auf diesem Gipfel – Berg heil 2006!

Der 1. Mai schließlich, der eigentliche Bade- und Klettertag, war dann so, wie erhofft. strahlende Frühlingssonne, warme Luft, die Finger juckten und das Herz des Kletterers schlug hoch!!!

Aber immer nach der Pfeife der Wettergötter tanzen? Nee, wie gesagt, wir können auch anders!

Wir erteilten unserem Kletterbegehren eine klare Absage und taten das, was ohnehin der Höhepunkt dieses Wochenendes sein sollte. Gemeinsam mit den Familien, also auch mit Johanna und Max, durchstiegen wir die Häntzschelstiege in den Affensteinen. Anfangs etwas ängstlich, dann aber immer mutiger werdend und schließlich recht euphorisch arbeiteten sich die kleinen Kerlchen an Haken, Leitern und Drahtseilen (natürlich gesichert) die Schluchten, Wände und Kamine hinauf. Es war einfach nur schön mitzuerleben, wie die beiden über sich hinaus wuchsen. Nun, und auch die Frauen haben das Abenteuer gut überstanden.

Anschließend ging es auf einer gemütlichen Tour durch die Affen- und Schrammsteine, und gelegentlich galt ein Blick auch den Kletterern, die rechts und links der Wege auf den Gipfel saßen.

Aber da war keine Wehmut dabei, denn diese drei Tage, vor allem aber dieser 1. Mai, waren so schön, dass sie nicht anders hätten sein sollen.

